



ROTTENBURG  
www.landshuter-zeitung.de

## Heute im Lokalteil

Neufahrn \_\_\_\_\_ Seite 21

Sicherheitstag an der  
Grundschule abgehalten

Pfeffenhausen \_\_\_\_\_ Seite 22

„Hornbacher Jugendchor“  
gründet eigenen Kinderchor

Rohr \_\_\_\_\_ Seite 24

Gemeinderat beschließt  
Haushalt für das Jahr 2017

Gottesdienste \_\_\_\_\_ Seite 67

Kalenderblatt \_\_\_\_\_ Seite 16

## Sprechstunde der Suchtberatung

**Rottenburg.** Die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme bietet am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag an. Die Beratung erfolgt in der Bischof-Ketteler-Straße 6 (Erdgeschoss rechts). Sie ist unverbindlich, kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Terminvereinbarung (unbedingt erforderlich) und Rückfragen sind unter Telefon 0871-805-160 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr möglich.

## ■ Apotheken-Notdienst

**Heute, 8 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr,** Marien-Apotheke, Neufahrn, Hauptstraße 59, Telefon 08773-968880. – **Sonntag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr,** Asam-Apotheke, Rohr, Hauptstraße 36, Telefon 08783-967466; Neue Apotheke zum Goldenen Engel, Ergoldsbach, Rottenburger Straße 7, Telefon 08771-1245.

## ■ Zahnärzte-Notdienst

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr dienstbereit:

**Heute und Sonntag:** Dr. med. Katrin Koch, Pünten, Marktplatz 6, Telefon 09499-1457.

## Neues Winterquartier für Fledermäuse?

Kellergewölbe der alten Brauerei „Zur Post“ erhalten: Möglichkeiten wurden diskutiert

Von Anna Kolbinger

**Rottenburg.** Die Gewölbe, die zur alten Brauerei „Zur Post“ in der Pfarrstraße gehören, zu erhalten, ist seit Jahren das Anliegen des Fördervereins Heimat- und Handwerksmuseum. Um die Möglichkeiten diesbezüglich zu besprechen, trafen sich die Eigentümer der Gebäude über dem Keller, Mitarbeiter des Landratsamts Landshut und des Landesamts für Denkmalpflege und Mitglieder des Vereins. Eine mögliche Lösung wäre, die Erhaltung des Gewölbesystems über Fördermittel aus dem „Leader-Programm“ zu finanzieren und für Fledermäuse zugänglich zu machen, dann würde sich der Bund Naturschutz ebenfalls an den Kosten beteiligen.

Die Erhaltung des Kellersystems an der Pfarrstraße aus dem 17. Jahrhundert dient nicht nur dazu, das kulturelle Erbe der Stadt nicht verkommen zu lassen – auch die Statik der angrenzenden und darüber liegenden Gebäude hängt davon ab. Deswegen wurde auch ein Abrissantrag des Gebäudes Pfarrstraße 4 im vergangenen Jahr vom Stadtrat abgelehnt. Der Eigentümer wollte das Haus und das Kellergewölbe beseitigen lassen, um auf dem Grund ein neues Haus bauen zu können.

Die Sorge des Stadtrats, die angrenzenden Häuser würden ihrer statischen Stabilität beraubt, ist auch heute noch vorhanden. Dementsprechend fürchtet man, dass sich durch den Abriss der Hang in Bewegung setzen könnte – dann wäre auch die Stadtpfarrkirche St. Georg bedroht, die auf dem Hang thront.

Zugang zu dem Kellergewölbe hat der Eigentümer des Anwesens Pfarrstraße 2. Das ist eines der Gebäude, das zur alten Brauerei „Zur Post“ gehört. Für die Brauerei wurden damals die Kellerräume errichtet. Das Gebäude steht zwar unter Denkmalschutz, nicht aber das Kellergewölbe. Deswegen habe er auch keine Möglichkeit, sich für dessen Erhalt einzusetzen, erklärte Dr. Michael Mette vom Landesamt für Denkmalpflege. Er regte aber an, die Räume für Fledermäuse zugänglich zu machen, so könne sich der Bund Naturschutz an den Kosten zum Erhalt beteiligen und die Anwohner würden finanziell entlastet. Durch das europäische Programm „Leader“, das der Entwicklung des



In den Kellerräumen wurde früher Bier und Wein gelagert. Da Temperatur und Feuchtigkeit konstant bleiben, waren die Lebensmittel lange haltbar. (Fotos: ak)



Das Gebäude, das zur alten Brauerei „Zur Post“ gehört, hat durch die Holztore Zugang zum Kellergewölbe.

ländlichen Raums dient, ist ein Zuschuss von 50 bis 70 Prozent möglich. Das Geld wird zur „Förderung bürgerlichen Engagements“ eingesetzt und kann kleine Projekte finanzieren.

Der Vorsitzende der Bund Natur-

schutz-Ortsgruppe, Franz Gumpfinger, ist begeistert von der Idee, den Keller für Fledermäuse herzurichten. Dazu müssten die Eingangstore mit Schlitzfenstern versehen und die Belüftung wieder hergestellt werden. Temperatur und

Feuchtigkeit bleiben dann konstant – optimal für die bedrohten Tiere. Die Fledermäuse nutzen Keller nur als Winterquartier, in der Zeit dürfen sie nicht gestört werden, erzählt Gumpfinger. Im Sommer jedoch suchen sie sich anderswo Unterschlupf. „Die Fledermäuse nutzen den Turm der Kirche St. Georg als Sommerquartier, wenn sie die Kellerräume der alten Brauerei im Winter nutzen könnten, wäre das optimal, weil sie nicht weit voneinander entfernt sind“, erklärt der Naturschützer.

Außerdem könne der Keller dann im Sommer für Besichtigungen geöffnet werden, freut sich Gumpfinger. Dann könnten zum Beispiel Kinder das Gewölbe besichtigen und sich ein Bild davon machen, wie die Menschen früher ohne Kühlschrank ihre Lebensmittel haltbar gemacht haben.

Als nächste Schritte wurden festgelegt, einen Statiker kommen zu lassen, der eine Kostenübersicht über die erforderlichen Maßnahmen erstellen soll. Außerdem sollen die Fördermöglichkeiten ausgelotet werden. Auch ist die Frage noch nicht vollständig geklärt, ob das Kellersystem nach altem Recht zu dem Gebäude der alten Brauerei „Zur Post“ gehört, das Zugang zu den Kellerräumen hat, oder auch zu den Anwesen, die sich oberhalb der Kellerräume befinden.

## ■ Die Polizei meldet

### Ohne Führerschein unterwegs

**Rottenburg.** Am Donnerstag gegen 21.15 Uhr wurde ein 17-Jähriger aus dem Landkreis Landshut mit einem Roller auf der Ortsverbindungsstraße von Bogenhausen nach Seemühle einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass der Fahrer ohne Führerschein unterwegs war. Er muss jetzt mit einer Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen. Auch gegen die Halterin wurde eine Anzeige gestellt.

### Unter Drogeneinfluss gefahren

**Rottenburg.** Am Donnerstag gegen 21.20 Uhr wurde auf der Ortsverbindungsstraße von Bogenhausen nach Seemühle der Fahrer eines Leichtkraftrades aus dem Landkreis Landshut einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Bei dem 17-Jährigen wurden drogentypische Auffälligkeiten festgestellt, die sich bei einem Drogenschnell-

test bestätigten. Daher wurde die Weiterfahrt unterbunden. Welche weiteren Sanktionen auf ihn zukommen, hängt von dem Ergebnis der Blutentnahme ab.

### Zwei Flaschen Whiskey gestohlen

**Pfeffenhausen.** Erst jetzt wurde ein Ladendiebstahl vom 17. Mai gegen 17.30 Uhr der Polizei Rottenburg gemeldet. Ein Mann stahl aus dem Edeka-Markt zwei Whiskyflaschen im Wert von 64 Euro. Hinweise hierzu nimmt die Polizei Rottenburg unter Telefon 08781-9414-0 entgegen.

### Verkehrsunfall mit Fahrerflucht

**Pfeffenhausen.** Am Donnerstag gegen 22.32 Uhr kam es in der Rottenburger Straße 25 in Pfeffenhausen zu einem Verkehrsunfall mit Unfallflucht. Beim Rangieren fuhr ein unbekannter Fahrer mit einem Traktor rückwärts gegen einen Gartenzaun. Anschließend entfernte

sich der Traktorfahrer ohne sich um den entstandenen Schaden von etwa 2000 Euro zu kümmern. Im Rahmen der eingeleiteten Fahndung konnte durch die eingesetzten Beamten in Tatortnähe ein mögliches Unfallfahrzeug festgestellt werden. Die Ermittlungen diesbezüglich laufen. Mögliche Zeugen des Verkehrsunfalles werden gebeten, sich bei der Polizei Rottenburg unter der Telefonnummer 08781-9414-0 zu melden.

### Illegal Müll auf Feldweg entsorgt

**Ergoldsbach.** Auf einem parallel zur B15 neu verlaufendem Feldweg zwischen Oberdörnbach und Ergoldsbach wurden durch einen unbekanntes Täter illegal Teile eines Bettes und die Verpackung entsorgt. Die illegale Müllablagung wurde am Donnerstag festgestellt. Hinweise zu dem Verursacher nimmt die Polizeiinspektion Rottenburg unter der Telefonnummer 08781-9414-0 entgegen.



## Fleißiger Nachwuchs wurde belohnt

**Oberhatzkofen.** Die Jugendfeuerwehr hat für alle interessierten Jugendlichen einen Schnuppertag abgehalten. Als Auszeichnung für die hohe Übungsbeteiligung im letzten Jahr haben Manuela Hecht, Maria Faltermeier und Luzia Burger eine Freibadjahreskarte beziehungsweise

se Eisgutscheine von der Feuerwehr erhalten. Nach der Übung gab es ein Eis für alle. Weitere Interessenten ab Geburtsjahrgang 2003 sind jederzeit bei der nächsten Jugendfeuerwehrrübung willkommen. Infos gibt es auf der Webpage oder bei Faltermeier unter Telefon 915538.